

# My Immortal

Von Mai Lan

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Eine unsterbliche Liebe</b> .....	2
<b>Kapitel 1: Das Treffen</b> .....	8
<b>Kapitel 2: Kapitel 3</b> .....	14

## Prolog: Eine unsterbliche Liebe

Ich hab zusammen mit einer Freundin eine TyKa-Group gegründet! Es würde mich sehr freuen wenn ihr euch auch dort anmelden könntet! Ihr findet sie in meinem Profil! ^-^

My Immortal

Das Jahr 1675

Trübe blickten rote Augen auf die regnerischen Straßen des nächtlichen Moskaus. Kleine Hände legten sich behutsam auf das Glas des Fensters und warmer Atem hinterließ Spuren auf dessen makelloser Scheibe.

Ich bin so müde vom Hiersein

Die Augen der kleine Gestalt schlossen sich als sie sich schwer gegen das Fenster lehnte.

Unterdrückt von all meinen kindlichen Ängsten

Sie zittert doch im Zimmer ist es warm. /Ich erfriere von ihnen!/ Schreit sie stumm. Doch niemand kann sie hören...

Und wenn Du gehen musst

"Du bist weg nicht war..." Lächelnd blickte Kai zum Bett.

Wünsche ich, dass Du sofort gehst

Der kleine Junge von etwa 12 Jahren ging zum Bett um sich dort nieder zu lassen.

Weil man Deine Anwesenheit hier immernoch spürt

Selbstvergessen strich er dem jungen Mann der darauf lag seinen langen blauen Haarsträhnen aus den Augen.

Und sie lässt mich nicht allein

"Du wirst nicht mehr auf wachen nicht war Tyron? Selbst wenn ich dich darum bitte?", fragte er mit zitternder Stimme.

Doch der junge Mann blieb stumm.

Seinen letzten Atemzug hatte er schon vor Stunden getan.

Diese Wunden scheinen nicht zu heilen

Kai unterdrückte ein Schluchzen als er seinen Liebsten so daliegen sah. Zärtlich streichelte er das hübsche Gesicht. Über die vollen Lippen die er nur einmal hatte küssen dürfen...

Der Schmerz ist zu real

Er wollte ihn von Innen heraus zerreißen. Dieser unbändige, grausame Schmerz.

Es ist zuviel, das die Zeit nicht heilen kann

"Warum bin ich nicht älter? Ich hätte dich beschützen können mein Liebster. Warum hast du die Kugel aufgefangen die doch eigentlich für mich bestimmt war? Und warum habe ich mich nie getraut dir anzuvertrauen was ich wirklich bin? Ich hätte durch eine einfache Kugel niemals sterben können."

Wenn Du weinst, würde ich all Deine Tränen wegwischen

"Du warst immer für mich da wenn die anderen Kinder mich wieder wegen meiner blassen Haut und den roten Augen beschimpften. Du warst der Einzige der keine Angst vor mir hatte Liebster..."

Wenn Du schreien würdest, würde ich gegen all Deine Ängste kämpfen

Kai krallte seine Hände in sein graues Haar. All seine Erinnerungen schienen ihn ertränken zu wollen. Sie zogen ihn in ihren verdorbenen Sog aus dem er sich nicht befreien konnte.

Und ich hielt Deine Hand durch all diese Jahre

Stille Tränen liefen über Kais Wangen und er schluchzte: "All die Jahre bist du an meiner Seite geblieben. Du hast mich nie gefürchtet nicht wahr Ty? Selbst meine Eltern verachteten und verleugneten mich aber nicht du.

Nein nie hast du darüber gesprochen das ich 3 Jahre älter war als du Liebster und doch dauerte es nicht lange bis du mich an Körpergröße überragtest."

Und Du hast immer noch alles von mir

"Warum muss ich in dem Körper eines 12 Jährigen festsitzen. Ich wollte diese Gabe meiner Familie nie. Nicht zu diesem Preis. Was nützt es mir nie zu altern wenn ich dich nicht in meine Arme schließen darf? Einmal nur einmal vergaß ich alle Regeln als ich dich küsste doch mussten wir es beide bereuen."

Selbst vergessen nahm der Kleine Tyrons Hand und führte sie zu seinem Mund um sie zu küssen.

"Ich hätte sie töten können für das was sie dir antaten doch du hieltest mich davon ab. Ich weiß noch genau was du sagtest: 'Wenn sie schon deine Seele dem Teufel verkauft haben dann lebe so das Gott dich nicht abweisen kann.' Aber er wird mich abweisen denn egal was ich auch tue meine Liebe zu dir kann einfach nicht erlöschen..."

Du faszinierst mich

"An dem Tag als du das Licht der Welt erblicktest war ich dabei. Und als ich dich dort liegen sah wusste ich dieser Mensch war nur für mich geboren worden."

Mit Deinem ganzen Licht

"Dein helles Licht hat meine dunkle Seele erhellt. Du konntest die Schatten vertreiben die an meiner Seele nagten. Du hast das geschafft was vor dir keiner konnte Geliebter."

Aber nun bin ich an das Leben gebunden, dass Du hinter Dir ließt

"Ich kann nicht sterben und das nur durch diesen verdammten Biss. Sie wussten es, alle wussten das er mich an meinem 12 Geburtstag holen kommen würde. Es war vorbestimmt seit meiner Geburt. Als er mir seinen Todeskuss gab starb etwas in mir. Er riss mich in eine Welt zwischen Leben und Tod, in eine verdammte Welt. Nicht sterben, leben oder sogar altern zu können ist furchtbar. Das Einzige was ich tun kann ist meine Gestalt zu verändern. Es wird geschehen wenn ich stark genug dafür bin."

Dein Gesicht spiegelt all meine schönsten Träume

Sanft küsste Kai eine Spur über Tyrons Wange, dann sein Ohr hinunter zu seinem Hals und flüsterte dagegen: "Ich werde einen erwachsenen Körper haben wenn wir uns wieder sehen Ty. Es wird in einer Zeit sein in der unsere Lieben nichts anstößiges und verbotenes mehr sein wird. Ich werde nicht mehr in dem Körper eines Kindes eingesperrt sein und du wirst dich mir ganz hingeben können."

Deine Stimme lässt in mir jegliche Vernunft verschwinden

Kleine Hände begaben sich auf die Wanderschaft über den kalten Körper und Kai legte sich behutsam auf ihm nieder. Er erinnerte sich an Tyrons glockenklares Lachen, an seine strahlenden Augen und an die verführerischen Lippen.

"Ich habe ihre Blicke gesehen Ty sie wollten dich alle. Keiner von ihnen verstand warum du bei mir bliebst, bei einem Kind. Nie hast du dich jemanden hingeeben mein blauer Engel. Nie. War es aus Rücksicht zu mir weil du wusstest das ich trotz dieses kindlichen Körpers dich wie ein ausgewachsener Mann beehrte?"

Diese Wunden scheinen nicht zu heilen

"Deine leicht gebräunte Haut ist so schön Ty. Alles an dir scheint nicht von dieser Welt zu sein. Du bist ein Engel der zu neugierig war und sich zu weit aus dem Himmel lehnte nur um zu fallen. Ich fing dich auf aber legte ich dir auch Ketten an die mich an dich banden. Doch hast du dich nicht ein einziges Mahl über sie beschwert."

Der Schmerz ist zu real

"Bald werden die ersten Jäger auftauchen. Sie sagen Höllenwesen wie meines Gleichen haben nichts auf der Erde verloren. Doch wo gehören wir hin? Nicht in den

Himmel, nicht auf die Erde, nicht in die Hölle. Wohin dann? Ich werde mich vorsehen müssen wenn diese Irren mit ihren Kruzifixen und Pflöcken durch die Gegend rennen. Viele von ihnen werden streben.

Viele von meins Gleichen werden sterben.

Blut wird fließen in diesem irrwitzigen Specktakel. Doch ich werde hier bleiben so wie du es wolltest Ty. Hier werden sie mich nicht finden und ich werde warten bis der Tag kommt an dem du dich wieder zu weit aus dem Himmel lehnst."

Es ist zuviel, das die Zeit nicht heilen kann

Warme Sonnenstrahlen krochen über den Boden und Kai wich schnell vor ihnen zurück. Es würde eine Zeit geben in der er im Sonnenlicht wandeln könnte jedoch war jetzt noch nicht gekommen. Fest kuschelte er sich an den Körper seines Liebsten der ihn vor der Helligkeit abschirmte. "Sie werden dich bald holen kommen Ty..."

Wenn Du weinst, würde ich all Deine Tränen weg wischen

Kai musste eingeschlafen sein denn als er aufwachte befand er sich in einem dunklen Zimmer. Bei näherem Hinsehen fiel ihm auf das die Fenster mit schwarzen Tücher verhängt worden waren doch die Dunkelheit hinderte ihn daran mehr zu erkennen.

"Bist du endlich aufgewacht junger Herr." Vor ihm stand der Priester der seit jeher ihre Familie betreute und blickte freundlich auf ihn hernieder.

"Ehrwürdiger Vater seid ihr hier um meine Seele zu läutern und mich in die Dunkelheit zu stoßen." Betrübt schüttelte dieser den Kopf. "Das kann ich nicht mein Junge und das weißt du. Das vermag nur er." Kai lächelte zärtlich als sein Liebster erwähnt wurde. "Werden mich die Schatten nun verspeisen da er weg ist?" "Ich weiß es nicht mein Sohn. Es liegt an dir ob du sie lang genug aufhalten kannst. Er wird wiedergeboren werden doch es kann Jahrtausende dauern. Bist du bereit solange zu warten und zu leiden?"

"Ich würde bis an das Ende der Zeit alle Schmerzen dieser und aller Welten ertragen wenn ich ihn nur noch einmal sehen dürfte." Mit einem leichten Lächeln nickte der Priester. Dieser Junge tat ihm so furchtbar leid. Ihm wurde sein Leben gestohlen, so wie seine einzige Liebe und er hatte nie die Chance gehabt etwas dagegen zu unternehmen.

Wenn Du schreien würdest, würde ich gegen alle Deine Ängste kämpfen

Also sich seine Augen an die Dunkelheit gewöhnt hatten versuchte er herauszufinden wo er sich befand. Er mochte zwar die Fähigkeiten eines Geschöpfes der Nacht besitzen doch hatte sein Geliebter diese immer wieder so unterdrückt das er sie bisher nicht hatte nutzen können. Mit den Augen einer Katze die Welt bei Nacht zu betrachten war ein aufregendes und atemberaubendes Gefühl.

Und ich hielt Deine Hand durch all diese Jahre

Doch als er sich so im Raum um sah bemerkte er das etwas sehr entscheidendes fehlte. Aufgebracht sprang Kai auf und wandte sich an den Priester. "Wo habt ihr ihn hingbracht? Wo! Sagt schon er ist nicht hier!"

Seufzend schüttelte der Priester den Kopf. "Versteht doch junger Herr wir müssen ihn

begraben. Er ist tot und dagegen könnt selbst ihr nichts ausrichten. Lasst ihm seinen letzten Frieden."

Rote Augen loderten vor Wut. Wie konnten sie es wagen ihm seinen Geliebten einfach wegzunehmen? "Bringt ihn wieder her. Er gehört mir." Die Stimme des Kleinen war gefährlich ruhig. Auch bemerkte der heilige Vater in welcher Gefahr er schwebte doch schüttelte er nur vehement den Kopf.

"Das kann ich nicht tun." Kais Sicht wurde rot, blutrot.

Er schnappte sich den Priester und schleuderte ihn gegen die Wand, beide Hände um seinen Hals gelegt drückte er langsam zu. "Gebt ihn heraus. Sein Platz ist neben mir!" Der Priester konnte nur ein Röcheln zustande bringen doch schüttelte er abermals energisch mit dem Kopf.

Und Du hast immer noch alles von mir

Sie wollten ihm seinen Geliebten wegnehmen! Das konnte und durfte er nicht zulassen!

In dieser Nacht erfuhr Kai das erstmal wie es sich anfühlte mit seinen Krallen durch warmes Fleisch zu fahren. Wie es war den letzten Lebenstropfen aus einem Lebendenwesen zu saugen.

Es war der Tag an dem sein Liebster starb und Kai mit ihm.

Das Jahr 2004

Ich habe so versucht, mir klar zu machen, dass Du gegangen bist

Eine kleine Gestalt hockte auf den Dächern Tokios und spähte hinab in eine der Gassen. Eine Gruppe von Jugendlichen war dort unterwegs und lachte ausgelassen.

Und obwohl Du immer bei mir sein wirst

Kais Blick war nur an eine der Personen geheftet. Seine langen blauen Haare trug er in einem lockeren Pferdeschwanz zusammen gebunden und nachtblaue Augen funkelten als er mit seinen Freunden scherzte.

Bin ich die ganze Zeit allein gewesen

Von Kais kalter Seele schien das Eis zu splintern und er starrte gebannt auf die Form unter sich.

In rote Augen kehrte ein längst vergessener Glanz zurück.

Kais Lippen verzogen sich zu einem leichten Lächeln. Wie lang hatte er auf diesen Augenblick gewartet.

"Du hast dich also wirklich wieder zu weit aus dem Himmel gelehnt mein Engel."

Mit einem letzten Blick verschwand er in den dunkle Schatten.

Endlich war die Zeit gekommen...

Fortsetzung folgt?

So dele da bin ich wieder.

Wer bei dieser wirren Geschichte nicht ganz durchgeblickt hat hier noch mal die Erklärung:

Kai wird an seinem 12 Geburtstag von einem Vampir gebissen weil seine Familie seine Seele an diesen gegen Macht verkauft hat. Kai ist 3 Jahre älter als Tyson doch hört er nach dem Biss auf zu wachsen. Das liegt daran das Tyson seine Vampirkräfte unterdrückt. Kai liebt Tyson abgöttisch doch ist in ihrer Zeit gleichgeschlechtliche Liebe verboten. Trotz allem küsst Kai ihn was leider nicht unbeobachtet bleibt und die Beiden werden sehr hart bestraft. Tyson stirbt bei dem Versuch, Kai zuretten, als auf diesen ein Anschlag verübt wird.

So ich glaub das war's.

Na egal bis denne Seto!

## Kapitel 1: Das Treffen

Ich hab zusammen mit einer Freundin eine TyKa-Group gegründet! Es würde mich sehr freuen wenn ihr euch auch dort anmelden könntet! Ihr findet sie in meinem Profil! ^-^

My Immortal II

A hundred days had made me older

Kai kauerte in einer dunklen Ecke in einer der Straßen Tokios. Sein Blick schweifete immer wieder zu einem Fenster der vielen Häuser in dieser Straße. Zu dem Fenster hinter dem sich sein Liebster verbarg.

/Hunderte von Jahren habe ich auf diesen Augenblick gewartet. 329 Jahre und jetzt da er gekommen ist überkommt mich diese unbändige Angst. Was wenn du mich nicht erkennst Liebster? Der Körper wandelt sich. Er kommt und geht doch die Seele, das Herz bleibt immer gleich. Ja das sagte mir der Priester der dich mir nahm. Aber kann dein Herz sich erinnern?/

Since the last time that I saw your pretty face

/Du bist so schön wie damals Liebster. Selbst die Engel beneiden dich um deine Schönheit die keines Gleichen findet. Haare wie das tiefste Wasser des Meeres. Augen so dunkelblau wie der Nachthimmel. Sie glitzern wie Tausende von Sternen die in ihrem Firmament wohnen. Von deiner Reinheit hast du nichts eingebüßt mein Engel./

A thousand lights had made me colder

/Doch ich habe mich verändert. Ich bin das Monster geworden vor dem du mich immer bewahren wolltest. Ich war nicht stark genug Ty. Ohne dich bin ich nichts. Wirst du dich in so etwas hässliches wie mich verlieben können? Werde ich es schaffen nochmals dein Herz für mich zu gewinnen?/

And I don't think I can look at this the same

Der Rotäugige drückte sich tiefer in die Schatten als ein Pärchen gemächlich an ihm vorbeischlenderte, so das er von ihnen unbemerkt blieb.

/Ich habe mich so sehr verändert Ty. Die Einsamkeit hat mich von Innen aufgefressen und nur noch die Schwärze übriggelassen. Ich weiß das ich damals schon herrisch war...und es ist noch schlimmer geworden. Doch habe ich all diese Zeit nur auf diesen einen Moment gewartet, ich hoffe nur das ich mich zurückhalten kann. Ich habe keine Angst um mich nein, eher graut es mir davor das meine ungezügelte Leidenschaft dich mit mir ins Verderben reißt. Aber ich braue dich mehr als du dir es jemals vorstellen kannst Ty. Ich habe keine Wahl, denn ich konnte damals nicht ohne dich sein und jetzt nach all der Zeit erst recht nicht./

But all the miles had separate

Sehsüchtig blickte Kai wieder zum Fenster hinter dessen Vorhängen sich ein Schatten abzeichnete.

"Ich werde dich holen kommen Liebster gleich morgen. Schlaf gut mein Ty...", hauchte er.

They disappeared now when I'm dreaming of your face

Müde rieb Tyson sich die Augen. Er liebte es sich mit seinen Freunden zu treffen doch konnten sie auch manchmal sehr anstrengend sein. Hilary hatte in einem fort über ihren neuen Schwarm einen Kellner aus dem "Chaser" einem Cafe das sie oft besuchten geredet. Und das ohne Unterbrechung. Mariah hing an Rays Arm und

himmelte diesen an so wie immer. Und Max hatte vergeblich versucht mit dem Handy seine Freundin Miriam zu erreichen ohne Erfolg.

Nur er gurkte immer noch alleine umher. An Angeboten hatte es nie gefehlt eigentlich hatte er wenn man es genau nahm sehr viele Verehrer. Weiblicher wie männlicher Natur. Doch war da ein nagendes Gefühl in seinem Inneren das ihm sagte es sei nicht richtig...

Sein Großvater meinte nur immer: "Jeder hat sein Gegenstück und wenn man es gewaltsam finden will zerbricht man."

Vielleicht hatte der alte Mann damit sogar recht. Aber er fühlte sich einsam und daran konnten seine Freunde auch nichts ändern.

I'm here without you baby but your still on my lonely mind

Manchmal sah er ihn in seinen Träumen. Es war ein Junge mit grauem Haar und blutroten Augen. Ein Kind. Das war es was ihn verwirrte und doch waren seinen Augen so mit Verlangen gefüllt das es ihn jedes Mal schauderte.

I think about you baby and I dream about you all the time

Es waren immer sehr intensive Träume von denen er sich nicht losreißen konnte und die sich in sein Gehirn brannten unauslöschlich. Doch immer wenn er den Jungen etwas fragen wollte legte der ihm nur einen Finger auf die Lippen und flüsterte: "Bald mein Liebster hab noch etwas Geduld. Bald wirst du mir gehören."

Seine Stimme brachte Tyson zum Schaudern. Wie konnte so ein kleiner Junge nur so eine tiefe, volle Stimme haben. Sie zog ihn in ihren Bann ohne Hoffnung auf Rettung.

I'm here without you baby but your still with me in my dreams

Das brennende Verlangen nach den Zärtlichkeiten dieses Fremden wuchs mit jedem Traum so sehr das es ihm fast Angst machte.

Und doch waren ihm die Berührungen nicht fremd, nein eher das Gegenteil war der Fall. All das verwirrte ihn nur noch mehr. Er hatte diese Träume schon solange er denken konnte doch erst die letzten Nächte begleiteten sie ihn so intensiv. Erst jetzt reagierte sein fast erwachsener Körper auf sie.

And tonight it's only you and me

Tyson war nie verliebt gewesen oder hatte sich nach jemandem gesehnt, doch nun jetzt wo er sich diesen Gefühlen nicht mehr erwehren konnte, was auch immer sie zu bedeuten hatten, fühlte er sich zu diesem Fremden hingezogen. Und das machte ihn unsicher... Wie konnte er sich in jemanden verlieben den er gar nicht kannte? Und noch dazu ein Kind!

The miles just keep rolling as the people either way to say hello

"Tyson!", tönte es von unten herauf. Der Gerufene steckte den Kopf aus der Tür und sah zu seinem Opa der am unteren Ende der Treppe stand. "Was gibt's Opa?" "Warum zu Henker bist du noch wach? Es ist schon längst Zeit um in den Federn zu liegen T-Man!" Tyson seufzte genervt. Warum musste sein Großvater aber auch immer so übertrieben jugendlich tun? "Opa ich bin 19 und nicht 6!" "Ich höre dich morgen früh schon wieder jammern! Denk an meine Worte!" Damit verschwand er wieder im Wohnzimmer. Der Blauhaarige schüttelte nur den Kopf. Immer das Selbe!

I hear this life is overrated but I hope it gets better as we go

/Werde ich heute Nacht wieder von ihm träumen?/ Gedanken versunken ließ Tyson sich auf sein Bett fallen und kuschelte sich in die Lacken. Es dauerte nicht lange dann war er schon eingeschlafen.

Was er nicht wusste war das zwei rotglühende Augen über seinen Schlafwachten.

I'm here without you baby but your still on my lonely mind

Der Morgen graute schon viel zu früh und der Blauhaarige schleppte sich müde aus

dem Bett zum morgendlichen Training mit seinem Großvater. Dieser war wie immer so gut gelaunt das es schon zum verzweifeln war! "Tyson! Nur keine Müdigkeit vorschützen jetzt werden wir sehen wer von uns beiden der Stärkere ist!", tönte der alte Mann aus vollen Rohren. "Ja, ja Opa..." Gähnte dessen Enkel nur darauf so wie jeden morgen.

I think about you baby and I dream about you all the time

"Tyson! Zeig mir nicht schon wieder deine Mandeln sondern mach dich ans Training!" Abwinkend machte sich Tyson daran seine morgendlichen Liegestützen zu absolvieren während sein Großvater im hinteren Teil des Dojos verschwand. So mit sich selbst beschäftigt bemerkte er nicht wie sich die Tür zum Dojo öffnete und jemand eintrat. Erst als die Person ihn ansprach fuhr er erschrocken zusammen. "Wie ich sehe beginnt das Training hier sehr früh. Ich habe solche Ausdauer schon immer bewundert." Als sich Tyson von seinem ersten Schrecken erholt hatte richtete er sich zu seiner vollen Größe auf und wandte sich dem Unbekannten zu. Überrascht blinzelte er über das was er sah. Am Eingang stand ein kleiner Junge um die 12 Jahre alt mit blaugrauem Haar und schlanker Statur. Er war gänzlich in Schwarz gekleidet bis auf einen weißen Schal der sich um seinen Hals wand. Was aber am auffälligsten und gleichzeitig beeindruckendsten war waren seine tiefroten Augen. Es war als ob sie sich in Tysons Seele bohren wollten und doch hielten sie eine solche Zärtlichkeit in sich. Er war der Junge aus Tysons Traum der ihn jede Nacht aufs Neue verfolgte.

I'm here without you baby but your still with me in my dreams

"Ich..." Völlig überrumpelt blickte der Blauhaarige seinen Gegenüber an. Dieser schenkte ihm ein amüsiertes Lächeln bei dem auffallend große Eckzähne zum Vorschein kamen. "Verzeih ich wollte dir keine Angst einjagen oder dich gar erschrecken." Aus einem unerfindlichen Grund begann Tyson rot zu werden. Sein Körper unterlag nicht mehr seiner Kontrolle! "Du hast mich nicht erschreckt! Ich war nur überrascht!" Der Kleine kicherte und seine Stimme war ungewöhnlich tief für einen Jungen seines Alters.

And tonight boy it's only you and me

"Aber natürlich warum solltest du dich auf vor mir fürchten? Ich würde so einem wunderschönen Geschöpf niemals etwas zu leide tun!" Machte sich dieser Kerl etwas über ihn lustig? Es war schon seltsam ein Kompliment von jemandem zu bekommen der um so vieles jünger war als er selbst und doch warum fühlte es sich so an als ob dieser Junge älter war als er? /Wer ist er eigentlich?/ Als ob sein Gegenüber seine Gedanken gelesen hätte antwortete er ihm auf die unausgesprochene Frage. "Verzeih ich vergaß mich vorzustellen. Mein Name ist Kai Hiwatari. Er ist mir eine Ehre dich kennen lernen zu dürfen Tyson Granger." Kai blickte Tyson tief in die Augen bevor er seine Hand nahm um diese zu küssen worauf sich auf dessen Wangen eine zarte Röte schlich. /Was geht den jetzt ab! Ich bin doch ein Junge und kein Mädchen! Und seit wann küsst man denn noch die Hand einer Person? Und wie zum Henker ist er so schnell von der Tür zu mir gekommen? Ich habe nicht einmal gesehen das er sich überhaupt bewegt! Die Tatsache das ein völliger Fremder seinen Namen wusste entging Tyson.

Everything I know, and anywhere I go

Kai fühlte sich als ob er schweben würde. Hier stand er und küsste seines Liebsten Hand und das nach 329 Jahren. /Er schmeckt immer noch gleich, selbst in dieser Form. Gott hat mich erhört und mir meinen Engel gesandt nach so langer Zeit./ Zitternde Lippen wanderten über die zarte Haut der Hand und wollten sie nicht freigeben. /Ich muss mich beherrschen! Ich darf ihn nicht verschrecken durch ein unüberlegtes

Verhalten. Egal wie sehr meine Lust mich auch dazu treiben will!/ Keuchend ließ der Rotäugige die geliebte Hand gehen und trat etwas zurück um Tyson mehr Platz zu lassen.

It gets hard but it won't take away my love

Der Blauhaarige wusste nicht was er sagen sollte. Dieser kleine Pimpf brachte ihn einfach aus der Fassung. Rote Augen schienen all seine Bewegungen zu beobachten, es war gar so als ob der Andere sie aufsaugen wollte was Tyson dazu brachte noch röter zu werden.

And when the last one falls, when it's all said and done

"Tyson!" Tysons Großvater stapfte aus dem hinteren Teil des Dojo. Als er ihren Gast bemerkte ging er freudestrahlend auf diesen zu. "Ah ich sehe ein neuer Schüler! Vernünftig! Die Jugend von heute hat ihren inneren Kampfgeist völlig vergessen und verweicht!" Grinsend zog Kai eine Augenbraue hoch als er den alten Mann musterte. Das könnte noch amüsant werden. "Ich bin Kai Hiwatari und ich bin hier um gegen ihren Enkel anzutreten." Verwundert sah der Alte zu diesem. "Kennst du den Jungen etwas Tyson?" "Ähm.. nein... ja ...ich" Um seinen Liebsten vor einer Antwort zu retten meinte Kai schnell: "Wir kennen uns von früher." Anscheinend mit dieser Antwort zufrieden nickte der Greis. "Gut dann macht das was ihr tun müsst. Ihr findet mich draußen wenn ihr fertig seit. Ach und Kai. Komm noch zu mir bevor du gehst dann kann ich dir meine verschiedenen Schlagtechniken beibringen! Das Schicksal hat dich hergeführt mein Schüler zu werden!" Mit diesen Worten verschwand er in den Vorhof des Dojo um Aufwärmübungen zu machen. (1)

it get hard but it won't take away my love

Grinsend blickte Kai ihm hinterher. /Ein sehr interessanter und amüsanter Mensch!/ "Was sollte das?" Tyson Stimme riss ihn wieder aus seinen Gedanken und sofort widmete er ihm all seine Aufmerksamkeit. "Was meinst du Tyson?" "Du weißt genau was ich meine! Das mit dem das wir uns von Früher kennen! Ich bin sicher das ich dich noch nie zuvor gesehen habe!" Tief blickte Rot in Blau und Kai fragte mit rauchiger Stimme während er auf den Größeren zunging: "Bist du dir da sicher Ty? Hast du dich nicht manchmal Nachts im Bett gewälzt und nach mir gerufen? Haben meine Berührungen nicht dein Verlange nach mehr geweckt? Dabei habe ich mir doch solche Mühe gegeben!" Den Rest des Satzes hauchte er verführerisch in das Ohr der Blauhaarigen.

I'm here without you baby but your still on my lonely mind

Tysons Augen weitete sich. Woher wusste er...? "Wer bist du? Woher weißt du von meinen Träumen?" Panik schlich sich in seine Stimme so das Kai seine Brauen zusammen zog. "Ich habe dir doch gesagt das du vor mir keine Angst zu haben brauchst Ty! Ich würde dir nie etwas tun..." Der Kleine steckte seine Hand nach dem Anderen aus doch dieser wich zurück.

I think about you baby and I dream about you all the time

"Wer bist du? Antworte mir gefälligst!" Ein trauriges Lächeln schlich sich auf Kais Züge. "Du stellst die falsche Frage Ty..."

I'm here without you baby but your still with me in my dreams

Tyson begriff nicht worauf er hinaus wollte. Was sollte das alles? "Hör mir zu Ty. Ich kann es dir jetzt nicht erklären denn meine Kraft geht mir langsam aber sicher aus. Außerdem stellst du die falsche Frage." Müde senkten sich rote Augen auf Halbmast. /Die falsche Frage? Was meint er denn damit schon wieder?/ Egal was Kai auch sagte es verwirrte Tyson nur noch mehr! "Hey alles o.k. mit dir?" Besorgt sah er den Kleineren an. "Ja ich bin in Ordnung aber das Sonnenlicht schwächt mich noch immer."

"Was bist du?" Wieder schlich sich ein Lächeln auf Kais Züge. "Das war die richtige Frage. Ich bin ein Untoter der sich unsterblich in einen Engel verliebt hat."

And tonight boy it's only you and me

Bevor Tyson noch irgendetwas darauf erwidern konnte spürte er wie sich ein Paar kalte Lippen auf die seinen pressten. Dieser scheue Kuss war schon zu ende bevor er richtig begonnen hatte und doch ließ er den Blauhaarigen seltsamer Weise völlig außer Atem zurück. "Ich liebe dich Ty. Und ich verspreche dir das ich dir heute Nacht all deine Fragen beantworten werde." Völlig durcheinander schloss Tyson die Augen nur um sie gleich wieder zu öffnen. Er wollte Kai fragen was das alles zu bedeuten hatte doch war dieser wie vom Erdboden verschluckt. Hecktisch rannte Tyson durch das ganze Dojo auf der suche nach seinem seltsamen Verehren doch ohne Erfolg. "Ah T-Man da bist du ja! Hey wo ist denn dein kleiner Freund abgeblieben?" "Opa ist Kai bei dir vorbeigekommen?" "Nein Tyson sonst würde ich dich doch nicht fragen. Also wo ist er? Ich muss ihm doch noch meine unschlagbare Schwerttechnik vorführen!" "Ich fürchte das muss bis zum nächsten Mal warten Opa er ist schon weg." Enttäuscht grummelte der alte Mann vor sich hin. Also war ihm schon wieder eines seiner "Opfer" entwischt. (2)

I'm here without you baby but your still on my lonely mind

Gedankenverloren starrte Tyson vor sich hin. Gab es denn ein nächstes Mal? /Kai hat gesagt das es mir bei Nacht alles erklären will. Und da hat er viel zu erklären! Der Dojo hat nur einen Ausgang und Opa stand davor, also wie zum Henker ist er hier rausgekommen ohne das ihn jemand gesehen hat? Und was meinte er damit das er mich liebt?" Bei diesem Gedanke lief Tyson zum hundersten Mal an diesem Tag rot an.

I think about you baby and I dream about you all the time

/Es sollte mir nicht gefallen wenn ein Kind so etwas zu mir sagt!/, schalte er sich selbst. /Und doch warum wusste er über meine Träume bescheid? Hat er sie mir geschickt?/ Der blaue Drache seufzte tief. Was hatte das alles nur zu bedeuten? Und warum wollte sein Herz nicht aufhören wie wild zu klopfen?

I'm here without you baby but your still with me in my dreams

"Ich wollte eigentlich nicht so weit gehen... Doch nur dein Anblick macht mich willenlos Liebster. Ty ich muss mich beeilen die Zeit droht knapp zu werden. Bald wird alles zusammenbrechen und dann muss ich stark genug sein um dich beschützen zu können. Und doch kannst nur du mir meine Kraft entsiegeln." Verlangend ließ Kai seine Hand über das Glas des Dachfensters gleiten das den Blick auf seinen Engel freigab.

But tonight boy it's only you and me

"Heute Nacht mein Engel wird sich alles aufklären und ich bete zu Gott das er mich erhört und du dein Herz mir öffnest wie damals. Hah das so eine verfluchte Kreatur wie ich betet...wer hätte das gedacht?" Mit einem letzten gehauchten Kuss zog er sich in die Schatten zurück. Dieses kurze Gespräch hatte furchtbar an seinen Kräften gezehrt und doch würde sich bald alles ändern wenn ihm durch seinen Liebsten seine wahren Vampirkräfte erschlossen würden.

"So, so. Also hat er ihn gefunden der dem sein Herz und seine Seele gehört. Aber glaubst du wirklich das mich das aufhalten könnte Hiwatari? Wir werden sehen."  
Fortsetzung folgt...

(1) Kreisch! Ich habe mich bei dieser Folge tot gelacht! Sie ist immer noch eine meiner

liebsten! Kai sah so süß aus als er nicht wusste was er Tysons Großvater antworten sollte.

Sorry aber ich versteh echt nicht was manche in RayxKai sehen, KaixTyson schreit doch schon förmlich vom Bildschirm oder? Besonders in G-Revolution! Die Bilder sind einfach nur göttlich wo Kai Tyson umarmt oder sich auf ihn stützt! O.k. o.k. Schluss jetzt ich könnte ewig so weiter labern. Man sagt mir immer sich solle in meinem Alter nicht mehr Animecharas anhimmeln... -.-'

(2) Ja, ja die armen Schüler! XD

## Kapitel 2: Kapitel 3

Hi!

Ich weiß nicht ob mich noch irgendjemand kennt, da ich mir eine einjährige Schreibpause genommen habe, aber ich hoffe das, dass dieser FF keinen Abbruch tut. Viel Spaß beim lesen! ^\_^

Disclaimer: Mir gehört nix!

Beta: FallingAngel / Du hast wirklich einen super Job gemacht!

My Immortal III

Unruhig tigerte Tyson durch das Haus. Nie konnte er länger an einem Platz bleiben, dazu war er einfach zu verwirrt.

Kai ging ihm nicht mehr aus dem Kopf. Allein schon sein Name. Hiwatari... Er konnte sich nicht daran erinnern, dass es in ihrer Nähe je eine Familie namens Hiwatari gegeben hätte.

Kai war einfach wie aus dem Nichts aufgetaucht und eben so wieder verschwunden. Ohne eine Spur. Auf eine Weise die gar nicht möglich sein durfte!

Seine Träume... Er hatte von Tysons Träumen gewusst. Wie konnte er das? Sie waren ein Teil des Blauhaarigen den er nicht einmal seinen besten Freunden anvertraute!

Also wie? Und warum war er Teil dieser Träume?

Alles war so verwirrend. Er wollte nicht bis zum Abend warten, aber es blieb ihm wohl nichts anderes übrig. Was sollte er auch schon tun? Er würde Kai nirgendwo finden. Wo sollte er denn auch suchen.

Nach Kais Verschwinden hatte er sein Training abgebrochen. Konzentrieren konnte er sich auf die Übungen sowie so nicht. Seltsamer Weise hatte sein Großvater ihm das durchgehen lassen und dafür war Tyson ihm sehr dankbar.

/Wie soll ich ihm gegenüberreten? Er ist augenscheinlich nur ein Kind, aber ein normales Kind wäre niemals in der Lage einfach so aus einem Raum zu verschwinden./

Seufzend lehnte sich Tyson an die kühle Scheibe des Fensters seines Zimmers. Er hasste es sich Sorgen machen zu müssen, besonders wenn er schon im Voraus wusste, das er auf keine Antwort kommen würde. Gab es überhaupt einen Antwort auf die Ereignisse? Eine Antwort die nichts mit Übersinnlichen zu tun hatte?

/Spinn dich aus Tyson, so etwas gibt es nicht! Das ist doch totaler Blödsinn! ... Oder? Geister und so was gibt es doch nicht!/  
Sollte nach all dem Kenny mit seiner ewigen Angst vor diesen windigen Genossen etwa Recht behalten? Das wollte Tyson einfach nicht glauben. Vielleicht lag es auch

nur daran, das er nicht wusste wie er sich gegen etwas wie Geister zu Wehr setzten sollte.

"Schluss jetzt!" Energisch stieß er sich vom Fenster ab. "Es reicht; ich werde mich jetzt nicht weiter verrückt machen!" Suchend sah er sich in seinem Zimmer um, bis ihm sein Rucksack ins Auge fiel. Warum auch nicht? Etwas Abwechslung wäre gar nicht schlecht, wenn er weiter hier bleiben würde, würde er sich nur unnötig verrückt machen.

Mit einem leichten Lächeln schnappte er sich den Rucksack und hievte ihn über die Schulter. Es wurde mal wieder Zeit, dass er den Spielhallen einen Besuch abstattete. Mit deutlich besserer Laune hüpfte er die Treppen zum Erdgeschoss hinunter.

"Ich bin dann weg Opa!"

Überrascht steckte sein Opa den Kopf aus der Küche. "Wie weg? T-Man wo willst du hin?"

Doch das hörte Tyson schon nicht mehr.

Die Hälfte der Strecke rannte er, eigentlich ließ er sich sonst immer gerne Zeit, aber heute konnte er nicht schnell genug von dem Dojo weg kommen. Oder eher von den Ereignissen die dort statt gefunden hatten. Wieder zwang er sich mit aller Stärke nicht daran zu denken.

Zu Tysons Verwirrung waren die Straßen ungewöhnlich leer. Wie leer gefegt. Seit dem Zeitpunkt, an dem er vom Dojo aufgebrochen war, war er keinem anderen Menschen mehr begegnet.

Mit den Schultern zuckend dachte er: /Jetzt werde ich Spaß haben! Basta!/  
Aber er wusste, das egal wie weiter er alles auch von sich schob, er sich früher oder später damit auseinander setzten musste. Wenn es nach ihm ginge dann später, aber jemand anderes schien andere Pläne zu haben.

\*\*\*

Mitten im Rennen kam Tyson plötzlich aus dem Tritt. Die Welt schien sich um einiges schneller zu drehen als sie eigentlich sollte. Verwirrt blieb er stehen und kniff die Augen zusammen, um sie gleich darauf wieder zu öffnen. Das unangenehme Schwindelgefühl wurde nicht besser. Leicht schüttelte er den Kopf und hoffe es damit los zu bekommen, aber es schien nur noch stärker zu werden.

"Wenn ich du wäre würde ich aufhören den Kopf zu schütteln.", erklang eine deutlich amüsierte Stimme.

Tyson wusste sofort, das er den Besitzer dieser Stimme nicht leiden konnte. Vorsichtig hob er den Kopf und stellte erleichtert fest, dass das Schwindelgefühl nachgelassen hatte.

Was er da aber vor sich sah, ließ Übelkeit in ihm aufsteigen.

Das lachende Gesicht eines Totenschädels starrte ihn mit seinen leeren Höhlen interessiert an. Den Kopf leicht schräg gelegt, verlieh ihm das einen kindlichen und doch zugleich spöttischen Ausdruck.

Tyson entschied sich gleich noch mal dafür seinen Augen zu schließen.

/O.k. Tyson das ist alles ein bisschen viel für dich gewesen. Kein Grund in Panik auszubrechen, ein Totenschädel kann nicht mit dir reden das geht nicht!/ Vorsichtig öffnete er wieder ein Augen und linste zu der Gestalt hinüber. Leider machte die nicht die geringsten Anstalten zu verschwinden! Panisch kniff Tyson das Auge abermals zu.

"Könntest du bitte mit diesen dummen Kindereien aufhören? Das ist ja peinlich!"  
Erst jetzt bemerkte der Blauhaarige das die leicht sarkastische Stimme ein leises Klackern begleitete, was durch das auf und zu klappen des Kiefers ausgelöst wurde.

Tief durch atmend und sich gerade hinstellend öffnete Tyson die Augen.  
Seltsamer Weise fühlte er sich auf einmal von einer tiefen Ruhe erfüllt. Er schob es darauf, dass sein Gehirn vor lauter Panik den Geist aufgegeben hatte!

Abwartend starrte ihn das Skelett an. Erst jetzt fiel Tyson auf, dass dieses ein paar Zentimeter über dem Boden schwebte.

"Wer... nein WAS zum Teufel bist du?"

"Aha!" Spöttisch hob das Skelett den Kopf, was Tyson als eine Art Augenbrauen hochziehen verstand.

"Auf Anhieb die richtige Frage, das beeindruck mich!"

/Auf Anhieb die richtige Frage?!/ Diese Worte trafen Tyson wie einen Blitz. Ohne daran zu denken wie viel Angst er eigentlich doch hatte, trat er einen Schritt auf das Skelett zu.

Mit aus gestrecktem Finger zeigte er anklagend auf dieses. Das sein ganzer Arm stark zitterte, ließ er mal außen vor.

"Du... Du steckst mit diesem Kerl zusammen unter einer Decke nicht war!"

Überrascht klapperte das Skelett. Anscheinend hatte diese Aussage es aus dem Konzept gebracht, jedoch fing es sich schnell wieder.

"Wenn du Kai meinst, dann ja. Du bist ja gar nicht so blöd wie du aussiehst!", stellte es erfreut fest.

"Was soll das heißen ich bin nicht so blöd wie ich aussehe? Willst du Schläge? Komm nur runter du komisches Knochengerüst!" Aufgebracht wedelte der Blauhaarige mit der Faust in der Luft herum.

Klackernd begann das Skelett zu lachen. "Guter Witz! Du gefällt mir immer besser! Komm ich bringe dich jetzt zu ihm." Leise zu sich selbst murmelnd und weiter kichernd meinte er: "Mich schlagen..."

Mit einer fließenden Bewegung zeichnete es Zeichen in die Luft, die darauf hin kurz aufleuchteten und danach spurlos verschwanden.

Plötzlich öffnete sich ein schwarzes Loch und ein Wirbelsturm ähnlicher Wind riss alles in dieses hinein.

Tyson blieb keine Zeit zu schreien, geschweige denn sich irgendwo fest zu halten, als er schon von diesem Wind erfasst und dem schwarzen Loch verschluckt wurde.

Das Skelett wedelte nochmals mit seinem knöchigen Arm und das Loch begann sich zu

schließen. Kurz bevor es ganz verschwand schlüpfte es hinein, nochmals einen Blick um sich werfend.

\*\*\*

Das Erste was Tyson wusste als er wieder zu sich kam war, das er mörderische Kopfschmerzen hatte. Seinen schmerzenden Arme ausstreckend versuchte er sich mühsam aufzurichten. Überrascht fühlte er, dass er auf samtene Stoff lag. Als er sich endlich aufgerichtet hatte, sah er sich um.

Er schien in eine Art Schlafzimmer gebracht worden zu sein. Das Zimmer wurde vom Kerzenschein der Stehleuchter erleuchtet. Dank dem Wachs, was sich an diesen festgesetzt hatte, schloss Tyson das sie schon sehr alt sein mussten.

Als der Blauhaarige seine Augen weiter durch seine neue Umgebung schweifen ließ, fiel ihm auf das alles farblich in dunklem Rot gehalten wurde. Schwarze schwere Vorhänge verhinderten, das Sonnenlicht hinein konnte. Es standen massige Regale an den Wänden, die mit zig von dicken Büchern beladen waren, welche sicherlich auch schon bessere Zeiten gesehen hatten. Seltsame Gegenstände lagen auf dem einzigen Tisch, welcher genau in der Mitte des Zimmers stand. Die Wände glänzten seltsam hier und da war ein kurzes Aufleuchten zu erkennen, doch es verschwand immer wieder so schnell, das es unmöglich war seinen Ursprung heraus zu finden.

Vorsichtig betastet Tyson seinen schmerzenden Kopf und schloss kurz die Augen. /Wo bin ich hier und was ist überhaupt passiert?/

Er hievte die schwere Bettdecke von seinem Körper und schwang seine Beine aus dem Bett.

Unsicher kam er zum Stehen und tat seine ersten Schritte.

Langsam setzte er einen Fuß vor den anderen und ging zur Tür. Zögernd ergriff er den Knauf.

Was würde ihn dahinter nur erwarten? In diesem einen Tag waren so viele unverständliche Dinge passiert, das sich sein Kopf drehte. Alles woran er geglaubt hatte, schien mit einem Mal weggewischt. Unwiederbringlich verloren.

Leise seufzte er auf. "Es hilft alles nichts. Wenn ich hier bleibe, wird früher oder später jemand kommen um nach mir zu sehen, da kann ich auch gleich von mir aus herausfinden wo ich bin. Ich will nicht wie auf dem Serviertablett hier warten und der Dinge harren die da noch kommen mögen."

Entschlossen drückte er den Knauf und schob die Tür auf, die sich erstaunlich leicht öffnen ließ, wenn man den Rest der Einrichtung betrachtete.

Der Gang war dunkel. Nur vereinzelte schwache Kerzen erleuchteten die Finsternis. Tyson konnte kaum seine Hand vor Augen sehen, geschweige denn was hinter der nächsten Biegung auf ihn wartete. Nervös schluckte er, bevor er sich eine der Kerzen in den Halterungen in der Wand schnappte und sich entschied den Gang rechts weiter zu verfolgen.

Unbehaglich schlich er weiter durch die Dunkelheit, die kein Ende zu nehmen schien. Sein Herz raste bis zum Anschlag, sein Atem war unregelmäßig und stockte dann und wann, wenn er ein Geräusch hörte. Leise hörte man von Zeit zu Zeit ein Scharren, das die Wände entlang zu kriechen schien. Ein leises Säuseln hauchte um Tyson Ohr, was

ihn zusammen schrecken ließ.

Hecktisch riss er die Kerze nach oben, die dadurch fast ausging und leuchtete hinter sich. Nichts. Nur Dunkelheit und Kühle.

Unsicher tapste er weiter, eine Hand an der kalten Gangwand, um seinen Weg in der Dunkelheit nicht zu verlieren. Nach einer Zeitspanne, die Tyson wie eine Ewigkeit vorkam, sah er am entferntesten Ende des Ganges Licht. Erleichtert atmete er aus und beschleunigte seine Schritte. Er wollte endlich aus dieser erdrückenden Dunkelheit hinaus!

Je näher er dem Licht kam, desto deutlicher konnte er die Geräusche wahrnehmen die von dort kamen.

Es handelte sich um drei Stimmen die sich unterhielten. Diese Tatsache beunruhigte ihn zwar etwas, aber er war sich sicher, das was immer ihn auch dort erwarten würde, das geringere Übel wäre. Er würde alles tun um aus dieser Enge, dieser Dunkelheit und Ungewissheit herauszukommen.

Zögernd hielt er inne, als er am Ende des Ganges angekommen war und ihn nur noch ein paar Schritte vom Lichtkegel vor sich trennten.

Was sollte er tun? Einfach ohne weiteres Zögern stur gerade ausgehen und sich dem stellen was ihn dort erwartete? Eine Möglichkeit sich vorsichtig anzuschleichen und die Lage auszukundschaften gab es nicht. Zerrissen zermaterte er sich den Kopf, ohne wirklich auf eine befriedigende Antwort zu stoßen.

Plötzlich verstummten die Stimmen und Tyson versteifte sich sofort. Den Atem anhaltend lauschte er. Rascheln von Kleidung war zu hören, als ob jemand von einem Stuhl aufgestanden wäre. Ängstlich ging er wieder ein paar Schritte zurück die Augen geweitet, der Atem schnell, sich fast überschlagend.

Noch einmal setzte er einen Schritt hinter sich, nur um gegen etwas Weiches zu stoßen.

Tyson stieß einen Schrei aus und wandte sich blitzschnell um, um sich gegen seinen vermeintlichen Angreifer zu Wehr zu setzen.

In der Dunkelheit konnte er fast nichts erkennen, also blieb er stocksteif stehen und lauschte nach dem kleinsten Geräusch.

Auf einmal entflammten die Kerzen über ihm, die er bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht bemerkt hatte. Erschocken schaute er erst nach oben und dann wieder vor sich, nur um das Skelett vor sich zu sehen, das ihn grinsend anstarrte.

Völlig verängstigt schrie Tyson nochmals auf, bevor er kehrt machte und in das hell erleuchtete Zimmer rannte. Hecktisch sah er sich um, auf der Suche nach einem Versteck.

Doch bevor er sich irgendwo verkriechen konnte, spürte er wie ihn jemand am Handgelenk festhielt.

Mit vollem Schwung verpasste er seinem Angreifer Eine, so dass dessen Kopf nach hinten schwang. Trotz allem lockerte sich der Griff nicht und auch geriet der Unbekannte nicht einmal ins Trudeln, sondern stand fest wie zuvor auch schon.

Verzweifelt zerrte Tyson an seinem Arm und hoffte sich damit befreien zu können.

"Tyson beruhig dich! Ich bin es!"

Tyson hielt inne. Erst jetzt sah er seinen Angreifer richtig an und musste mit Bestürzung feststellen, dass es Kai war. Geschockt starrte er den kleinen Jungen an.

"Was? Warum?" Verwirrt taumelte er nach hinten. Nun endlich ließ Kai auch seine Hand los und Tyson stolperte genau in einen Sessel, der hinter ihm stand.

Verblüfft blieb er sitzen und starrte Kai an.

Seufzend lächelte dieser. "Du hast dich kein bisschen verändert!" Leicht schüttelte er den Kopf. "Geht es wieder?"

Vorsichtig nickte Tyson. Die ganze Situation war etwas viel für ihn.

Noch einmal versuchte er seinen Gedanken in Ordnung zu bringen, um eine anständige Frage heraus zu bringen.

"Wo bin ich?"

"In meinem Schloss. Es tut mir leid, dass ich dich so zu mir holen musste, aber es eilte. Eigentlich ist diese Art des Transportes nicht für Menschen gedacht, weswegen du auch ohnmächtig geworden bist."

Mit zitternder Hand fasste sich der Blauhaarige an den Kopf. "Da war ein Skelett und so ein komischer Strudel..." Wieder sah er Kai an. "Was geht hier nur vor?"

"Ich werde es dir langsam und nach einander erklären, das habe ich dir doch versprochen. Es wird nicht einfach zu verstehen sein und es kann sein dass du mir nicht glauben wirst, aber ich bitte dich mir bis zum Schluss zu zuhören in Ordnung? Du musst mir nur eines glauben: Ich will dir nichts Böses!"

Leicht nickte Tyson um Kai zu zeigen, dass er soweit verstanden hatte.

Dieser lächelte darauf hin wieder. "Gut. Jetzt werde ich dich erst mal vorstellen." Kai ließ seinen Arm in einer weit ausholenden Bewegung in Richtung des Skelettes schweifen, das immer noch am Eingang des Zimmers stand.

"Das ist Dranzer. Er ist mein Schutzgeist. Verzeih ihm, dass er sich einen kleinen Spaß mit dir erlaubt hat. Sein Charakter ist nicht gerade der beste, aber er ist ein treuer Gefolgsmann auf den man sich verlassen kann."

Dranzer zog seinen Zylinder vom Kopf und deutet eine spöttische Verbeugung an.

"Steht's zu Diensten."

Überfordert starrte Tyson ihn nur an.

"Ich weiß, dass das alles etwas viel für dich ist, schließlich sieht man nicht alle Tage Skelette frei herumlaufen."

Ungläubig sah Tyson zu Kai. "Nicht alle Tage?! Das ist so abgefahren, dass ich das Gefühl habe in einem Traum zu sein! Aber es fühlt sich so echt an..."

"Ich kann dir auch versichern, dass es kein Traum ist!"

Langsam aber sicher ging Tyson Kais ewiges Lächeln auf den Geist. Was um Himmels Willen war hier nur los? Das konnte doch alles nicht wahr sein!

Auf einmal fiel ihm etwas ein.

"Ich habe drei Stimmen gehört."

"Oh du meinst Dragoon!" Kai sah zur Decke hinauf. "Würdest du bitte herunterkommen und dich vorstellen?"

Leise vernahm Tyson Flügelschlagen, kurz drauf glitt ein Rabe vom Deckenbalken

hinunter und setzte sich vor seine Füße.

"Ich bin Dragoon.", krächzte dieser. "Freut mich deine Bekanntschaft zu machen!"

Wieder war Tyson zu nichts anderem fähig als zu starren.

Schwarze, wache, aber nicht weniger freundliche Augen musterten ihn.

Dann als ob Dragoon gefiel was er sah, schwang er sich auf die Lehne des Stuhls auf dem Tyson saß.

"Hey!" Erschrocken wich Tyson vor dem Tier zurück.

"Das ist also Tyson? Der gefällt mir! Der ist lustig!", krächzte er Vogel vergnügt weiter.

"Ich kann mich nur anschließen. Du hast wie immer einen vortrefflichen Geschmack Meister.", mischte sich nun auch Dranzer ein und trat weiter hinein in den Raum.

Verunsichert beobachtet Tyson die Ereignisse um ihn herum. Seine Augen zeigen ihm zwar alles, aber sein Gehirn wollte ihm das Gegenteil erzählen. Es gab keine sprechenden Raben und Skelette! Das war gegen die Natur verdammt! Und trotz allem standen beide vor ihm! Außerdem noch ein Junge, der viel mehr zu wissen schien als er anhand seines Alters dürfte!

Lächelnd wandte sich Kai wieder Tyson zu. "Nun warum du hier bist. Ich wollte mit dir reden, wie du dich sicherlich erinnern kannst."

"Ja, aber ich erinnere mich auch daran, dass du das heute Nacht tun wolltest.", skeptisch sah Tyson den Kleineren an.

Kais Augen nahmen einen seltsamen Ausdruck an. "Bitte sieh mich nicht so an. Ich war gezwungen dich früher zu mir zu holen, da es ein paar sehr unangenehme Ereignisse gab. Ich konnte nicht mehr so lange warten. Um es kurz zu machen du bist in Gefahr." Große blaue Augen sahen ihn an und Kai fuhr innerlich zusammen. Er wollte Tyson das nicht antun. Eigentlich hatte er ihn vor all dem beschützen wollen, aber er war noch nicht stark genug dazu! Der Himmel hatte ihm einen Strich durch seine Rechnung gemacht, in dem er ihm seine Kräfte versiegelt hatte.

Nur ein Lebewesen konnte sie entfesseln und das saß gerade vor ihm. Vielleicht war es auch ganz gut so, schließlich waren diese Kräfte nur dazugedacht Tyson zu beschützen. So sah das auf jeden Fall Kai, obwohl es ein paar Gestalten gab, die da gar nicht seiner Meinung waren und eben diese waren jetzt hinter Tyson her. Hinter dem Schlüssel der ihrer Meinung nach all hier Wünsche erfüllen könnte.

"Ich bin in Gefahr?", stotterte der Blauhaarige. Das alles ergab keinen Sinn! Wenn das ein Traum war, wollte er jetzt und genau jetzt aufwachen und zwar in diesem Augenblick!

"Wie du dir sicherlich schon denken kannst, bin ich kein normales menschliches Wesen... Wenn man mich überhaupt noch menschlich nenne kann. Ich bin sehr alt, auch wenn man es mir nicht ansieht." Kai verzog das Gesicht als er sich diese Tatsache wieder einmal vor Augen hielt.

Vorsichtig lehnte sich Tyson vor um etwas näher an Kai zu sein. "Und was bist du dann?" Er hatte zwar schon so eine Ahnung, aber die wollte er bestätigt haben.

Tyson wiederum hatte keine Ahnung, wie diese kleine Bewegung Kai in Hochstimmung versetzte. Trotz all der Ereignisse die den Jungen eigentlich in Angst und Schrecken versetzt haben sollten, traute er Kai so weit, um ihm nah sein zu wollen

auch wenn dieser ihm gerade eröffnet hatte, dass er nicht menschlich war. Nicht menschlich im sterblichen Sinn, da sich Kai schon noch zu einem gewissen Grad für menschlich hielt. Es war vielleicht nicht mehr viel menschliches übrig, aber die Liebe die er für Tyson empfand gehörte definitiv dazu.

Mit einer kleinen Geste befahl er Dranzer und Dragoon sich zu entfernen, diesen Moment wollte er alleine mit Tyson haben. Er wartet bis er sicher war das beide nicht mehr im Raum waren, bevor er Tyson seine Antwort gab.

"Ich bin ein Vampir." Ohne zu blinzeln sah er in Tysons Augen. Sah das leichte weiten der Pupillen, das Erstaunen ausdrückte. Das leichte verkleinern der Augen, was das Unglauben über die Tatsache zum Ausdruck brachte, die er gerade gehört hatte, dann wiederum aber auch den offenen Blick, der ausdrückte das sein Gegenüber ihm vertraute. Ein Vertrauen das Kai beim besten Willen nicht nachvollziehen konnte, aber er würde sich nicht darüber beschweren.

"Ein Vampir?" Tysons Stimme war leiser geworden und doch schien es ihm so, als ob sie wieder und immer wieder von den Wänden widerhallen würde. Sein Gehirn weigerte sich die Tatsache des soeben gehörten zu begreifen. Konnte so was überhaupt war sein? Wiederum einem sprechenden Skelett und Raben zu begegnen, war auch nicht unbedingt normal. "Saugst du auch Blut?" Vielleicht hörte sich diese Frage etwas idiotisch an, aber es war die erst beste die ihm in den Sinn kam.

Kais Augen richteten sich auf den Boden. Das war eine Tatsache die er nicht mochte und die er doch nicht verschweigen konnte. Leicht nickte er. Gegen seinen Instinkt ankämpfend sah er Tyson nochmals in die Augen.

Wahrscheinlich war es eine der natürlichsten Reaktionen, die auf solch eine Antwort folgen würde, trotzdem tat es Kai weh. Das erschrockenen Zurückzucken von Tyson, die schreck geweiteten Augen, das leichte Zittern, alles Dinge die er nicht hatte sehen wollen, es aber dank seiner bestialischen Natur nicht vermeiden konnte. "Ich würde dir aber niemals etwas antun..." Diese Worte klangen schon fast hilflos.

Seltsamer Weise schienen dieses Worte Tyson zu beruhigen und er sah Kai mitleidig an. Ein Blick den Kai fast nicht ertragen konnte. Mitleid war nie etwas gewesen, das er von Tyron bekommen hatte, nie etwas gewesen, das er von diesem wollte. Alles, seine Seele, sein Herz, seinen Körper, sein selbst, aber niemals Mitleid.

"Du musst mich nicht bemitleiden!" Tysons Augen weiten sich wenn das ging noch mehr. "Das tute ich nicht... Ich habe mich nur gerade gefragt, wie du diese Tatsache aushältst...", erwiderte der Blauhaarige kleinlaut. Was Kai erstaunte war, das er es ihm glaubte.

Das Mitleid, der Schrecken in Tysons Augen wandelte sich in Neugier um.  
"Wie alt bist du denn dann, wenn du ein Vampir bist? Du siehst so klein aus."

Missmutig starrte Kai vor sich hin.

"Das ist nur mein Äußeres."

Er hob seine Hand und besah sich die Handfläche.

"Allein die Lebenslinie hierauf verrät, wie alt ich wirklich bin."

Als Tyson einen Blick auf die Hand warf, musste er zu seiner Bestätigung feststellen, dass Kai keine Lebenslinie hatte.

"Aber was?" Verwirrt sah er den kleinen Jungen vor sich an.

"Ich bin sehr, sehr alt Tyson. 349 Jahre um genau zu sein."

"349 Jahre?!"

Keck grinste Kai ihn an, aber in diesem Grinsen lag etwas Trauriges.

"Ich bin in dem Körper eines Kindes gefangen. Es ist mir unmöglich meine wahre Gestalt anzunehmen, nur durch eine Art Ritual kann ich all meine Kräfte, sowie mein Wunsch-Äußeres annehmen. Das ist einer der Gründe warum du hier bist."

"Und... warum bin ich hier?"

Kai hörte das Zögern in Tyson Stimme und ging auf ihn zu, nur um den anderen zu berühren.

"Hab keine Angst. Ich werde dir nichts tun, das habe ich doch schon gesagt oder?"

Er lächelte Tyson offen an.

"In dir sind meine Kräfte versiegelt. Du bist der Schlüssel zu meinem Erfolg oder zu meinem Scheitern. Mein Schicksal sowie meine Mission vereinen sich in dir allein."

Verträumt ließ er seinen Blick über den Blauhaarigen schweifen.

"Und ich würde das um nichts in der Welt ändern wollen!"

Tyson spürte wie seine Wangen heiß wurden. Egal was er auch tat, Kai schaffte es doch immer wieder ihn aus dem Konzept zu bringen. Jetzt hatte Tyson wenigstens auch eine Erklärung dafür. Der, der da vor ihm stand war nicht irgendein kleiner Junge, sondern ein paar Hundertjahre alter Vampir.

Kein Wunder, das er völlig verwirrt war.

"Ich liebe es wenn du rot wirst." Kai grinste ihn süffisant an.

"Ach halt doch die Klappe!" Zu Tysons Missmut musste er erkennen, dass er noch röter wurde.

Doch plötzlich wurde er wieder ernst.

"Was ist das für ein Ritual? Du wirst mich doch nicht töten oder?"

Genervt seufzte Kai auf. Hatte er diese Frage jetzt nicht schon zur genüge beantwortet?

"Ich habe dir doch versichert, das ich dir kein Leid zufügen würde, oder?"

Der Andere nickte.

"Was genau in dem Ritual gefordert wird weiß ich auch nicht so genau, obwohl ich mich schon so lange damit beschäftige. Egal was ich auch versuche, ich kann nur einen Teil der Botschaft entziffern."

Kai wandte sich ab und ging zu einem der Bücherregale des Zimmers. Zielstrebig zog er ein tiefschwarzes, einfach gebundenes Buch aus einer der unteren Reihen hervor. Man sah dem guten Stück ohne weiteres an, das es schon ein paar Hundertjahre auf dem Buckel hatte.

Kai bemerkte den prüfenden Blick Tysons und wischte sanft die hauchdünne Stabschicht, die auf dem Einband des Buches lag weg.

"Jetzt schau doch nicht so ängstlich, es wird dich schon nicht beißen!"

/Da wäre ich mir nicht so sicher!/ War Tysons erste Gedanke, aber laut sagte er trotzig: "Ich schaue überhaupt nicht ängstlich!" Obwohl ihm bewusst war, das seine Stimme zitterte. "Was ist das?"

"Das mein Lieber, ist das Buch in dem der Spruch das Rituals niedergeschrieben ist. Was mich immer schon stutzig gemacht hat, war das er anscheinend nicht sehr schwer ist. Zwar erfordert er ein paar Vorbereitungen, aber das trifft auf jede Art von schwarzer Magie zu."

"Schwarze Magie?" Der Blauhaarige schluckte nervös, lächelte dann aber etwas zittrig als Kai ihn genervt ansah.

"Ich weiß, ich weiß du würdest nie etwas tun das mir schaden würde, aber du musst mir schon eingestehen, das ich etwas Angst habe. Das ist alles etwas zu viel!"

Kai sah ihn entschuldigend an. "Es tut mir leid. Ich habe nur so lange auf diesen Moment gewartet."

"Wie bist du eigentlich auf mich gekommen?"

Das war eine Frage auf die Kai schon die ganze Zeit gewartet hatte und doch hatte sie ihm immerzu Angst gemacht.

"Du bist die Wiedergeburt meines Geliebten." Rot blickte unbeirrt in Blau, das ihn ungläubig ansah.

Nur ein Satz rauschte unbeirrt durch Tysons Kopf: /Was zum Teufel?!/

Fortsetzung folgt...

Jetzt habe ich so lang nichts mehr geschrieben und wo höre ich auf? An einem Clifffhänger... \*duck\*

Ich hoffe, dass euch das Kapitel gefallen hat und freue mich schon auf eure Meinung. Bis zum nächsten Kapitel, das sicherlich nicht so lange auf sich warten lassen wird!